

# Das Sackmesser des Toni Bortoluzzi

**Affoltern:** Prozess gegen SVP-Nationalrat vor Bezirksgericht eröffnet

**Während eines Radaus gegen militante Tierschützer hat SVP-Nationalrat Toni Bortoluzzi einen jugoslawischen Kellner spontan beauftragt, die Pneus eines Autos zu zerstechen. Gestern mussten sich der Politiker sowie vier weitere Angeklagte für den Vorfall vor dem Bezirksgericht Affoltern verantworten. Ein Urteil steht noch aus.**

ATTILA SZENOGRADY

Es war am 30. Oktober 1999, als um die Mittagszeit mit dem militanten Tierschützer Erwin Kessler ein unerwünschter Gast im Restaurant Central in Affoltern am Albis auftauchte. Kessler brachte am Speisefisch-Aquarium einen Kleber mit der Aufschrift «Tierquälerei» an und machte sich sofort wieder aus dem Staub. Er hatte aber die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Der langjährige Gastronom Alfred Furrer war zufällig Zeuge der Aktion geworden und folgte Kessler vor das Restaurant. Dort war der radikale Tierschützer bereits in sein von einer Anhängerin gelenktes Fahrzeug eingestiegen. «Ich wollte, dass er sein Abziehbild wieder wegnimmt», blickte Furrer gestern vor dem Bezirksgericht Affoltern zurück. Fest steht, dass sich der heute über 65-jährige Wirt Kesslers Auto in den Weg stellte.

## Bortoluzzis helfender Jugoslawe

Gemäss der Darstellung der Bezirksanwaltschaft Affoltern eskalierte danach die Situation. So drückte die nervöse Chauffeuse von Kessler auf das Gaspedal, wobei die Stossstange gegen Furrers Beine prallten. Nachdem der Wirt zu Boden gefallen war, strömten zahlreiche Schaulustige am Tatort zusammen. So auch ein

Stammgast der Beiz, der ebenfalls versuchte, den verdächtigen Wagen zu stoppen. Zunächst ohne Erfolg, da ihm das Auto über die Füsse rollte.

Nun trat Toni Bortoluzzi, ebenfalls ein häufiger Central-Gast, auf den Plan. Er zückte sein Sackmesser und übergab die Waffe einem ihm bekannten Kellner. Der Jugoslawe erfüllte Bortoluzzis Auftrag im Nu und schlitzte mit dem Sackmesser des Nationalrates sachgerecht den hinteren rechten Pneu des Wagens auf. Erst als Kessler per Natel die Polizei benachrichtigte und die Beamten vor Ort eintrafen, beruhigte sich die Lage wieder.

## Bussen und Gefängnis verlangt

Die eingeschaltete Bezirksanwaltschaft brachte gleich fünf Personen auf die Anklagebank. Zuerst den Kellner wegen Nötigung sowie Sachbeschädigung. Dann Toni Bortoluzzi wegen Anstiftung des Jugoslawen zu den vorgenannten Vergehen. Beide sollten Geldbussen von je 500 Franken erhalten. Mit 800 Franken Busse wegen Nötigung muss der mitbeschuldigte Wirt rechnen. 300 Franken Busse waren für den verletzten Stammgast beantragt. Gar fünf Tage Gefängnis bedingt wegen Körperverletzung drohen der heute 30-jährigen Lenkerin von Kesslers Wagen. Tierschützer Kessler kam ohne Strafantrag davon.

## Alle fühlen sich im Recht

An der Prozesseröffnung vom Dienstag fühlten sich alle Angeschuldigten im Recht. So Kesslers damalige Chauffeuse, die aus Todesangst und Notwehr gehandelt haben will. Bortoluzzi war gar stolz auf seine Tat und sprach von Zivilcourage. Warum

er sein Messer dem Kellner gegeben hat. Weil der Kellner von der Figur besser geeignet gewesen sei, antwortete Bortoluzzi, der von der Möglichkeit, einfach die Nummer des Tatfahrzeugs zu notieren, abgesehen hatte.

So sei es zu einer edlen Tat gekommen, wobei er den Titel «Ritter der Landstrasse» (eigentlich «Strasse») verdient hätte. Auch die restlichen Beschuldigten fühlten sich alle im Recht und bezeichneten ihre Handlungen als angemessen. Erwin Kessler kam als Geschädigter zu Wort und warf dem Wirt Furrer vor, seine Verletzung simuliert zu haben.

## Urteil Mitte Mai

Das Gericht kam am Dienstag noch zu keinem Urteil. Die Präsidentin, die mit einer eigenwilligen Prozessführung aufgefallen war (zugelassene Plädoyers während der Befragung zur Sache), erklärte, dass noch ergänzende Einvernahmen von zwei Zeuginnen des Vorfalls notwendig seien. Zudem soll ein Arzt zu den geltend gemachten Verletzungen Stellung nehmen. Eine allfällige Urteilseröffnung stellte die Vorsitzende für den kommenden 15. Mai in Aussicht.